

Studie Discount-Zertifikate 2026

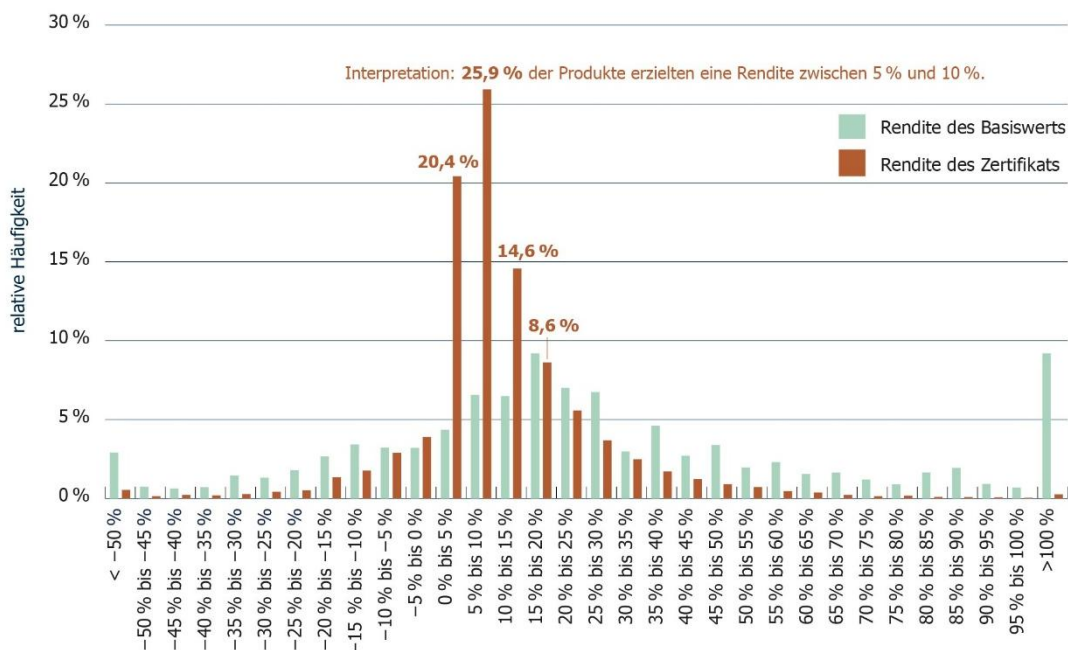
Risiko um zwei Drittel reduzieren, Chance auf Rendite erhöhen

Frankfurt am Main, 2. September 2026

Discount-Zertifikate reduzieren Risiken und sorgen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit für ein positives Anlageergebnis als ein Direktinvestment – das bestätigt abermals die Discount-Studie 2026, die der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) gemeinsam mit der Boerse Stuttgart Group und TTMzero für das Börsenjahr 2025 veröffentlicht hat. Der Grund: Discount-Zertifikate erreichen ihre maximale Rendite in der Anlagepraxis bereits dann, wenn sich der Kurs des Basiswerts lediglich seitwärts bewegt oder sogar moderat fällt, während Anleger bei Direktinvestments von steigenden Kursen abhängig sind, um ein Plus zu erzielen. Für diesen Sicherheitspuffer nehmen Anleger die Limitierung auf eine vorab bekannte Maximalrendite in Kauf.

„Für alle, die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, ohne ihren Schwankungen vollständig ausgesetzt zu sein, sind Discount-Zertifikate nicht nur effiziente Risikoreduzierer, sondern auch zuverlässige Renditelieferanten“, sagt Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW.

Verteilung der Renditen (p. a.) von Discount-Zertifikaten und Basiswerten im Vergleich



Die Studie analysierte erstmals nicht mehr die Gesamtheit aller verfügbaren Discount-Zertifikate, sondern stellte auf real investierte Discount-Zertifikate ab. Somit wurden für das Börsenjahr 2025 insgesamt 55.956 Discount-Zertifikate analysiert, die – wie in den Vorjahren – auf die Top-70-Basiswerte aus Deutschland, Europa und den USA bezogen waren. Für diese Anlageprodukte und ihrer Basiswerte wurden die Wertentwicklungen und Risikokennzahlen zwischen dem 1.1. und 31.12.2025 erhoben und verglichen.

Im fast durchweg positiven Marktumfeld des Jahres 2025 verzeichneten 77,9 Prozent der Basiswerte eine positive Wertentwicklung, bei den Discount-Zertifikaten schlossen sogar 87,8 Prozent der Produkte mit einem Plus ab, wobei ihre durchschnittliche Rendite bei 10,7 Prozent p.a. lag. Das ist zwar niedriger als bei den Basiswerten (durchschnittlich 33,3 Prozent p.a.), im Falle einer negativen Wertentwicklung des Basiswerts reduzierten die Discount-Zertifikate dessen Verluste allerdings beträchtlich: Betrachtet man nur die Basiswerte mit einer negativen Wertentwicklung, so lag deren Minus im Schnitt bei 24,4 Prozent p.a., während die entsprechenden Discount-Zertifikate durchschnittlich nur 4 Prozent p.a. einbüßten.

Doch nicht nur bei der Betrachtung zum Laufzeitende, auch während ihrer Laufzeit erwiesen sich Discount-Zertifikate als Wertpapiere, die für Ruhe im Depot sorgten. Die Studie untersuchte erstmals auch Schwankungsbreiten im Jahresverlauf: Die annualisierte durchschnittliche Volatilität der Discount-Zertifikate lag mit 11,2 Prozent fast zwei Drittel unter den Basiswerten (30,6 Prozent).

Immerhin 33,1 Prozent der betrachteten Discount-Zertifikate entwickelten sich auch im Aktienjahr 2025 besser als ihre Basiswerte. Zudem lieferten 11,6 Prozent der Discount-Zertifikate positive Renditen, obwohl sich ihr Basiswert negativ entwickelte. Von den im Jahr 2025 fälligen 29.036 Discount-Zertifikaten (=51,9 Prozent der untersuchten Produkte) haben 81,4 Prozent ihre maximale Rendite erzielt. Diese betrug durchschnittlich 12,8 Prozent p.a..

Zum Jahresende 2025 hielten deutsche Privatanleger Discount-Zertifikate mit einem Marktvolumen von über 3,7 Mrd. Euro in ihren Depots – das entspricht 3,6 Prozent des gesamten Marktvolumens von strukturierten Wertpapieren. An den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange gehören Discount-Zertifikate traditionell zu den umsatzstärksten Anlageprodukten.

Die intuitiv verständliche Funktionsweise des Discount-Zertifikats erklärt seine Beliebtheit bei Anlegern: Sie erwerben ein Discount-Zertifikat zu einem Preis, der unter dem Kurs einer Aktie (oder eines Index) liegt. Dieser Abschlag (Discount) beim Einstandspreis wirkt als Sicherheitspuffer: erst Kursrückgänge unter diese Kursmarke resultieren in Verlusten. Im Gegenzug akzeptieren Anleger, dass ihre Beteiligung an einer positiven Wertentwicklung der Aktie durch eine Kursobergrenze (Cap) begrenzt ist. Durch ein Discount-Zertifikat können Anleger ein Aktieninvestment defensiv gestalten und bereits in seitwärts oder sogar moderat abwärts tendierenden Märkten noch attraktive Renditen erzielen und somit ihr Depot stabilisieren. Grundsätzlich gilt: Je niedriger das Cap gewählt wird, desto höher der Sicherheitspuffer. Wer umgekehrt ein höheres Cap wählt, entscheidet sich für höhere Renditepotenziale.

Discount-Zertifikate sind aktuell für über 500 Basiswerte aus den Anlageklassen Aktien, Indizes und Rohstoffe verfügbar. Dank des breiten Angebots an Caps und Fälligkeiten können Anleger ihr Investment gezielt an ihre individuelle Risikobereitschaft und ihren gewünschten Anlagehorizont anpassen. Die vollständige Studie finden Sie [hier](#).

Bei Rückfragen

Annette Abel
Referentin Branchenkommunikation /
Digitale Medien
+49 (69) 244 3303 66
abel@derbsw.de

www.derbsw.de

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange auch die Baader Bank und die ICF BANK. Ebenso gehören die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista und weitere Dienstleistungsunternehmen dazu.